



Am 14. Juli 2026 hatten sich 36 Seniorinnen und Senioren in der Garderobe der Neuapostolischen Kirche versammelt. Es war zwar der übliche Termin für das monatliche Ü-60-Treffen, aber diesmal war alles etwas anders: Es waren einige Glaubensgeschwister aus den Nachbargemeinden und auch der Bezirksbeauftragte der Senioren, Heinz Kröger, dabei.

Nach einem kurzen Kaffeetrinken kam die Polizei dazu, in Gestalt des Kriminalhauptkommissars Jochen Grannemann, zuständig in Minden für Opferschutz/Opferhilfe und Seniorenprävention. Er wollte durch seinen Vortrag den Senioren helfen, im Alter sicher leben zu können.

Anfangen von Gefahren an der Haustür über Betrug im Namen der Polizei oder anderen Amtspersonen, Vortäuschen einer Notlage bis zu Betrug bei Haustürgeschäften waren die angesprochenen Themen. Natürlich durften die ganz aktuellen Gefahren am Telefon wie Enkeltrick, falsche Polizeibeamte oder falsche Gewinnversprechen nicht fehlen. Auch die fieseren Betrügereien im Internet wie nachgemachte Seiten von Banken u.ä. wurden angesprochen sowie die Vorsichtsmaßnahmen gegenüber Taschen- und Trickdieben.

Viele der Anwesenden berichteten von eigenen Erlebnissen mit solchen betrügerischen Anrufen und Versuchen von Datendiebstählen in E-Mails und auf Internetseiten. Insgesamt war es nicht nur ein interessanter Vortrag, sondern durch die Gespräche miteinander auch eine lebendige Seniorenstunde und ein sinnvoller und hoffentlich nutzbringender Nachmittag für alle.

14. Juli 2026

Text: rk

